

# **Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK)**

## **am 22./23. Mai 2014 in Mainz**

### **TOP 5.2: Finanzierung der pädagogischen Arbeit in der „Internationalen Jugendbegegnungsstätte in Oswiecim / Auschwitz (IJBS)“**

#### **Beschluss:**

In Abstimmung mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) beschließt die Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) die pädagogische Arbeit der Internationalen Jugendbegegnungsstätte (IJBS) Oswiecim/Auschwitz jährlich mit 100.000 Euro zu unterstützen. Entsprechend der Konzeption des Trägers, der Stiftung für die Internationale Jugendbegegnungsstätte in Oswiecim sollen

- Jugendgruppen pädagogische Angebote erhalten, die die Spezifik des Ortes, den dort geschehenen Verbrechen und den Opfern angemessen Rechnung tragen,
- die Weiterentwicklung der pädagogischen Auseinandersetzung mit den Verbrechen Deutschlands in der Zeit zwischen 1933 und 1945 unterstützt werden und
- die pädagogische Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen des Antisemitismus gefördert werden.

Die Mittel sollen für die Kosten des pädagogischen Personals eingesetzt werden. Die Förderung der Länder wird 2015 und 2016 auf je 50.000,00 Euro festgelegt und nach dem Königssteiner Schlüssel aufgeteilt. Sie wird an die Bedingung gebunden, dass der Bund die pädagogische Arbeit in gleichem Umfang fördert. Die Länder bitten den Bund, gemeinsam mit ihnen und der Stiftung einen Vorschlag zu entwickeln, wie die Finanzierung der pädagogischen Arbeit in die Stiftung überführt werden kann. Die Obersten Landesjugendbehörden werden von Brandenburg und Niedersachsen vertreten.